

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1995-1996)
Heft: 1

Rubrik: Notizen zur Szene

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

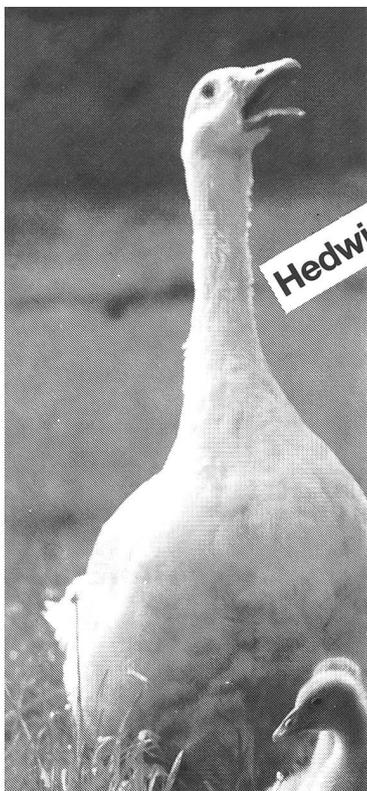
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hedwig Gansinger

Der März ist da, der März ist da die Gänse singen tralala schlagen zärtlich mit dem Flügel – watscheln über alle Hügel **Frühling**, die Zeit, in der alles neu wird. So werden wir uns auch in diesem Jahr zu einer Erneuerung unseres Lebens entschlossen. Wie wär's zum Beispiel mit einer Weiterbildung?

Das Monte Vuala bietet immer ganz interessante Kurse an. Empfohlen wird die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und wie im Kursprogramm zu lesen ist, fährt ein Bus ins Monte Vuala und «wenn der Bus lange nicht kommt, muss frau zehn Minuten warten». Wenn er ganz lange nicht kommt, muss frau auch zehn Minuten warten und wenn der gute Bus dann immer noch nicht da ist, soll frau sich doch an den Prospekt erinnern: «wenn der Bus lange nicht kommt, bitte zehn Minuten warten».

Aber auch die Migrosclubschule ist nicht zu verachten. Wie wär's mit einem Philosophenkurs für Anfängerinnen? Im Grundkurs, der angeboten wird, sind nämlich keine **Philosophinnen** dabei, erst im Aufbaukurs. Aber das ist ja klar, was diese Frauen geschrieben haben, ist oft auch für arivierte Philosophen zu komplex.

Früher durfte frau noch ungeniert im Frühling ihre Garderobe erneuern. Heute ist diese Lebensveränderung zu plump, zu auffällig und

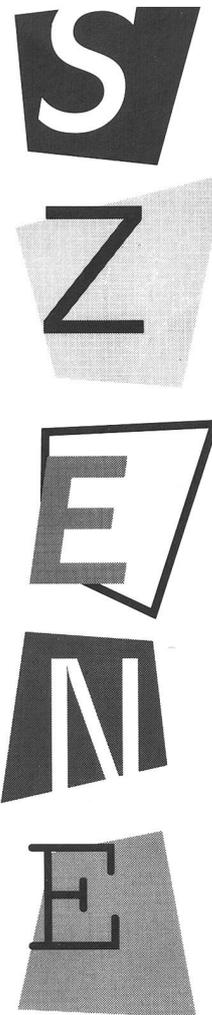
eine bewegte Frau legt ja sowieso keinen Wert auf ihre Kleidung. Also behaltet eure Jutensäcke und euren Einheitshaarschnitt und wendet euch dem Berufsleben zu. Der Beruf schlägt sich auch auf den Alltag nieder. Wie zum Beispiel bei **Verena Anliker**, der Beauftragten für Gleichberechtigungsfragen in der Stadtverwaltung Winterthur. Eine renommierte Zeitung berichtet: Da sie sich in ihrem Beruf vor allem mit Job-sharing in Führungspositionen beschäftigt, hält sie's auch beim Kochen «mit dem Aufteilen von Arbeit und Verantwortung», übernimmt dort aber, wie sie selber sagt, eher den «zudienenden Part: hacken, schnetzeln, abwaschen.»

Übrigens, wer sich für Frauen und Beruf interessiert, der ist die neue Zeitschrift zu empfehlen, die viermal im Jahr für 22.– Franken erscheint. Ja, drei Franken billiger als die FRAZ, ich weiss, aber die drei Franken lohnen sich.

Sie ist für alle Frauen, «die vor, während und nach der Familienphase berufliche Pläne schmieden» und «kann den Leserinnen helfen, eigene Perspektiven zu entwickeln.» Für **Leserinnen mit Perspektive** empfehlen wir die FRAZ.

Frühling, dies ist die Zeit der **Paarung**. Und wer sich paart, entwickelt auch Strategien, meint jedenfalls die NZZ. Kulturelle Unterschiede gibt es nicht, dafür unterscheiden sich Männlein und Weiblein. Männer müssen feststellen, «dass ihre Partnerin möglichst fruchtbar ist (...). Sie müssen sich daher an Merkmale halten, welche Fruchtbarkeit signalisieren wie jugendliches und gesundes Aussehen.

NOTIZEN ZUR



Die Frauen hingegen sind auf der Suche nach längeren Beziehungen, wie könnte es auch anders sein. «Nach der internen Befruchtung muss eine Frau mindestens neun Monate investieren; meist folgen danach noch Monate oder gar Jahre der Laktation.»

Und wenn sie nicht gestorben sind, lactieren sie noch immer.

Aber nun wieder zu eher erfreulichen Nachrichten:

Auch die **FRAZ-Redaktion** ist im allgemeine Frühlingstaumel eingetaucht. Unter dem Motto «Alles neu macht der März», haben einige der unbrauchbaren Redaktorinnen nun doch endlich sich entscheiden können, die FRAZ zu verlassen. Aufatmen in der Redaktion heisst es erstmals und die Leserinnen dürfen mit einer Niveausteigerung ihres Heftchens rechnen. Aber so unter uns gesagt, die können sich ja nur noch steigern.

ARCHE Am Markt lernst Du die Leute kennen.
Brocke so auch im
Lade «Brocke-Lade Arche»
 – Hohlstrasse 485, 8048 Zürich, Nähe Bhf. Altstetten, Bus 31 bis Luggwegstr. – Ab 9 Uhr offen, Do bis 21 Uhr, Mo geschlossen. Verkauf, Räumung, Abholungen
 Telefon 493 10 12.



Was vom Juni 1993 bis Dezember 1994 häppchenweise alle vierzehn Tage im Tagblatt der Stadt

Zürich serviert wurde, lässt sich nun als vollständiges Menü geniessen.

Erhellend, aufmüpfig, entlarvend.

40 Beiträge zum Stand der Gleichstellung in der Stadt Zürich.

FRAUENSICHTEN

92 Seiten, broschiert mit Illustrationen, erscheint im März 1995.

Bestellatalon:

Bitte senden Sie mir Exemplar(e) der Frauen-Einsichten, für Fr. 15.- pro Buch

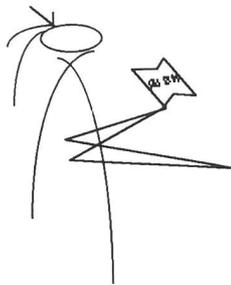
Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

zurücksenden an:

Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, Postfach, 8022 Zürich



FRANXA

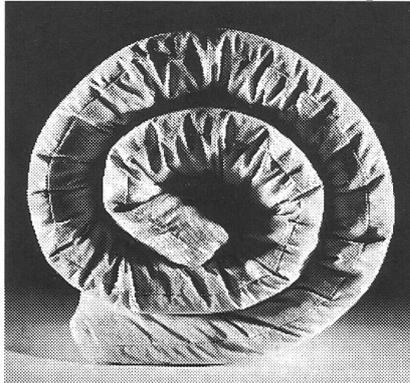
DIE BUCHHANDLUNG
MIT DEM AUTORINNEN-SORTIMENT

LAGERHAUSSTRASSE 15, 8400 WINTERTHUR

EIN THEMA UND KEINE BÜCHER DAZU?
WIR HABEN BEIDES
052/212 38 80

Schlaf gut

Alles Weitere in unserem Prospekt



FUTON

A T E L I E R

Natur und Ästhetik

Basel, Bern, Luzern, Zug, Zürich
Information und Prospekt: 01 262 21 41

WIDERSPRUCH

Beiträge zur
sozialistischen Politik

28

Medien, Macht & Märkte

Weltmarkt für Information und Kommunikation;
Medienkonzentration und Medienpolitik;
Berlusconi's Kommerzialisierung der Politik;
Öffentlichkeit und Politische Kultur,
Gewerkschaften und digitale Revolution

J. Becker, W.A. Meier, R. Blum,
F. Wolf, W. Efferding, R. Uesseler,
K. Pickshauss

Diskussion

M. Knauer: Demontage der Fernseh- / Radiokultur
H.U. Reck: Wider den TV-Populismus
H. Bonfadelli: Gewalt durch Fernsehen?
A. Godenzi: Gewalt gegen Frauen in den Medien
S. Kappeler: Mediengewalt ohne Täter und Opfer?

Marginalien / Rezensionen / Zeitschriftenschau

14. Jg./Heft 28 - Dezember 1994

Fr. 18.-

192 Seiten, Fr. 18.- / DM 20.- (Abo: 32.-/36.-)

zu beziehen im Buchhandel oder bei

WIDERSPRUCH, Postfach, CH - 8026 Zürich

Probeheft anfordern Tel. 01 / 273 03 02

Zu vermieten an feministische Frauen, eine Frauen-Gruppe oder eine Frauen-Organisation

Frauenhaus und Frauenland im Jura

Das ehemalige Frauenbildungs- und Ferienzentrums **VILLA KASSANDRA** soll einer neuen Bestimmung zugeführt werden. Wir suchen Frauen, die konkrete Vorstellungen haben, wie sie zwei Häuser, ein Gruppenhaus mit 24 Betten und ein Haus mit zwei grossen 4-Zimmerwohnungen, mit 7000 m² Land, inmitten schönster Juralandschaft, direkt an der französischen Grenze, selbstverwalterisch bewirtschaften können. Eine Bedingung ist, ein Angebot zu haben, das es ermöglicht, das Anwesen auch einer breiteren Frauenöffentlichkeit zugänglich zu machen.

Interessentinnen setzen sich bitte mit folgenden Frauen in Verbindung:

Verena Soldati
Paradieshofstrasse 78
4054 Basel
Tel. P 061/ 302 08 44, G 061/ 692 01 01

Lena Rérat
Laufenstrasse 63
4053 Basel
Tel. 061/ 331 36 73